

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur = Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur
<b>Band:</b>	14 (1996)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Pflanzenliste der Baumschule von Pfarrer Nüsperli aus dem Jahr 1810
<b>Autor:</b>	Ruoff, Eeva
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-382267">https://doi.org/10.5169/seals-382267</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Pflanzenliste der Baumschule von Pfarrer Nüsperli aus dem Jahr 1810**

Der «Pfarrhausgarten» lautet das Thema der diesjährigen SGGK Auszeichnung. Ich hoffe, dass wir damit zu einigen wertvollen Informationen über diese bisher wenig beachtete Gattung alter, bürgerlicher Gärten kommen.

Es ist fast ein Gemeinplatz, über Kloster-gärten zu sprechen und auf deren Einfluss auf die Entwicklung des Gartenbaus hinzuweisen. Es gibt vielleicht wirklich besondere Eigen-schaften der Geistlichen, die sowohl bei der Sorge um die Seelen, wie auch bei der Pflege der Pflanzen zu aussergewöhnlich guten Resultaten führen. Forscher in verschiedenen Ländern haben immer wieder angedeutet, dass sich nicht nur Klosterbrüder- und Schwestern, sondern auch viele Pfarrherren mit Gartenbau beschäf-tigten und gerade sie einen wichtigen Beitrag für die Verbreitung von Gärten und Gartenpflanzen, sowie für die Zucht neuer Sorten geleistet haben. Miles Hadfield, hat in seiner Geschichte über den englischen Gartenbau dem Thema «Hardy Plants and Clergymen» ein ganzes Kapitel gewidmet.<sup>1</sup> In Holland ist vor einigen Jahren eine informative Broschüre erschienen, in der 70 niederländische Pfarrgärten vorgestellt wurden.<sup>2</sup> Anstoss waren für die Autorin viel-leicht die bekannten, eindrucksvollen Bilder Vincent van Gogh's vom Pfarrgarten in Nue-nen. Wie nicht anders zu erwarten, sind auch in England ein paar Bildbände über Pfarrhausgärten erschienen. Die netten Farbbilder führen allerdings eine etwas monotone Idylle vor Augen, die wenig mit der Wirklichkeit in den einfachen Verhältnissen der früheren Landpfar-

reien gemein hat, wo Selbstversorgung noch eine grosse Rolle spielte.

Die Namen der zwei Rosenspezialisten S. Reynolds Hole und J.H. Pemberton dürften auch den schweizerischen Rosenfreunden bekannt sein. Der Erstere war Dekan von Ro-chester und der Gründer von «The National Rose Society». Sein 1869 erschienenes Werk «A Book about Roses» hat schon 1885 die zehnte Auflage erlebt und ist noch immer sehr lesens-wert.<sup>3</sup> Pfarrer Pemberton wurde vor allem durch seine Züchtungsarbeit mit der *Rosa eglanteria* bekannt, schrieb aber auch ein bekanntes Rosenbuch.<sup>4</sup>

Auch in der Schweiz hat es Pfarrer gegeben, die sich intensiv mit Kräutern und Gärten befasst haben. Der Name des Kräuter-Pfarrers Kuenzle ist bekannt, und Ulrich Kiebler, ein guter Kenner Bündner Gärten, hat ein kleines Loblied auf die Bündner Pfarrgärten verfasst.<sup>5</sup> Vielen von uns dürfte auch der Name Pfarrer Nüsperlis nicht ganz fremd sein, eines Pfarrers, der einst eine namhafte Gärtnerie im Löwenfeld bei Aarau führte. Informationen über Jakob Nüsperli (1756–1835), Pfarrer zu Kirchberg, liessen sich relativ leicht ausfindig machen, da er sich im Erziehungswesen des neugegründeten Kantons Aargau verdienstvoll betätigt hatte. Es wird unter anderem berichtet, dass er eine Baumschule gründete und dazu beitrag, die Obstkultur nach der schweren Mediationszeit wieder in Schwung zu bringen. Einen gewissen Abnehmerkreis brachte ihm dann auch das Gesetz vom 24. Oktober 1808, nach dem jeder

Hochzeiter sechs, jede Familie für ein neugeborenes Kind zwei Obstbäume zu pflanzen hatte.

Anstrengungen, etwas Genaueres über Pfarrer Nüsperlis Baumschule zu finden, führten erst lange zu nichts. Der Zufall wollte es dann aber, dass ich in einer Schachtel im Bündner Staatsarchiv auf zwei der ältesten Pflanzenlisten seiner Unternehmung stieß. Die erste, knappere, aus dem Jahre 1808 stammt von seinem Sohn, Gottlieb Nüsperli, für den er einige Jahre vorher die Baumschule gegründet hatte. Gottlieb Nüsperli war Sekretär des Oberforst- und Bergamts in Aarau. Er starb bereits 1809, nur 25-jährig, und Pfarrer Nüsperli beschloss, erneut die Führung der Baumschule auf sich zu nehmen. Er führte sie – teilweise zusammen mit einem Schwiegersohn – fast bis zu seinem Tod weiter.<sup>6</sup>

Das von Pfarrer Nüsperli herausgegebene, umfangreichere «Verzeichnis der vorrätigen Obstbäume und holzartigen Pflanzen» aus dem Jahre 1810 wird nun hier veröffentlicht. Die Zweisprachigkeit der Liste sowie die Tatsache, dass sie bei Buchhändlern, Buchbindern und einigen weiteren Leuten in zehn wichtigeren schweizerischen Ortschaften bezogen werden konnte, zeugt von einem gut durchdachten und mit kaufmännischem Sinn geplanten Verkaufskonzept. Die Liste selbst zeigt, dass der Ruhm der nüsperlischen Baumschule verdient war. Das Sortiment der Obstbäume ist sehr vielseitig. Es sei hier nur darauf hingewiesen, dass der Kirchberger Pfarrherr seinen Kunden sieben verschiedene Aprikosen- und zehn Pfirsichsorten anbieten konnte. Der Verkauf von Himbeeren mit weissen und roten Früchten und von diversen englischen Stachelbeeren weist ebenfalls auf ein lebhaftes Interesse für Neuigkeiten und besondere Gewächse hin. Die Liste ist zweifellos ein wichtiges Dokument für das Studium

des Auftrittens und der Verbreitung von alten Obstsorten in der Schweiz.

Besondere Aufmerksamkeit verdient auch die kürzere Liste von 1808, in der für eine neu gegründete Gärtnerei bereits eine stattliche Anzahl «Bäume und Sträucher zur Verzierungen» enthalten ist. Die wissenschaftlichen Namen entsprechen nicht mehr in allen Fällen den heutigen, aber aufgrund der deutschen Bezeichnungen werden wir die Pflanzen bestimmen können. Die Liste lässt erkennen, dass das Interesse für Anlagen im Landschaftsgartenstil bereits richtig erwacht war. Es finden sich schon verschiedene Ahorne und Robinien, der Essigbaum, der Perückenstrauch u.a.m. Es fällt auf, dass es unter den Pflanzen für «Verzierungen» mehrere einheimische Bäume wie Lärche, Sanddorn und Vogelbeere gibt. Einige andere von Pfarrer Nüsperli aufgeführte robuste und anspruchslose Pflanzen wie zum Beispiel *Rubus odoratus* warten wohl noch darauf, erneut von Gartenfreunden entdeckt zu werden. Der von Pfarrer Nüsperli aufgeführte Name «Himbeerrose» dürfte ganz in Vergessenheit geraten sein. Einige kleine Erläuterungen belegen, dass Pfarrer Nüsperli sich auch über die gestalterische Verwendung seiner Gewächse Gedanken machte. Italienische Pappeln waren für Alleen, Buchs für Bordüren, Hagebuchen und «Spitzhagedorn» für Zäune geeignet. Wer Rosen in der Liste vermisst, ist gut beraten, nach weiteren Pflanzenlisten von Pfarrer Nüsperli zu suchen. Über die Rosen, die er in seiner Gärtnerei führte, versprach Nüsperli im Jahr 1811 ebenso eine Sonderliste zu veröffentlichen, wie über die in seiner Sammlung befindlichen Tafeltrauben. Der unbekannte Gartenfreund, dessen nüsperlischen Listen aus den Jahren 1808 und 1810 im Bündner Staatsarchiv liegen<sup>7</sup>, hat sie vielleicht nicht bekommen oder nicht aufbewahrt.

Eeva Ruoff

## Bibliographie:

- 1 Miler Hadfield, *A History of British Gardening*, 3. Auflage, Chatham 1979.
- 2 Karin van Dongen-van Lawick, *Pastorientuinen in Nederland*. Utrecht 1989.
- 3 S. Reynolds-Hole, *A Book about Roses. How to Grow and Show them*, 10. revidierte Ausgabe. Edinburgh and London 1885.
- 4 J.H. Pemberton, *Roses, Their History, Development and Cultivation*, London 1908.
- 5 Ulrich Kiebler, Pfarrhausgärten, in: *Bündner Haushaltungs- und Familienbuch* 1927, S. 58 f.
- 6 Ernst Zschokke, Pfarrer Jakob Nüsperli auf Kirchberg, in: *Aarauer Neujahrsblätter* 1927, S. 12 – 24. Rolf Zschocke, «Nüsperli, Jakob», in: *Biographisches Lexikon des Kantons Aargau 1803–1957*, Aarau 1958, S. 583 ff.
- 7 Staatsarchiv Graubünden, Manuscripta-Dossier B 1075.

4



## Résumé

Le jardin de presbytère est le thème du prix SSAJ de cette année, un type de jardin encore trop méconnu. En Angleterre et au Pays-Bas notamment, les historiens des jardins ont montré que les pasteurs, à l'instar des moines et des religieuses, avaient largement contribué à la diffusion du jardinage et des plantes. C'est le cas de S. Reynolds Hole et J. H. Pemberton, deux éminents spécialistes de roses.

La Suisse a également ses pasteurs jardiniers, tel le pasteur Kuenzle, spécialiste des herbes. Par un heureux hasard, l'auteur a découvert aux archives du canton des Grisons des documents d'un grand intérêt pour l'étude des variétés de fruits en Suisse. Il s'agit de deux des plus anciennes listes des plantes de la pépinière de Löwenfeld (AG) fondée par Jakob Nüsperli (1756–1835), pasteur de Kirchberg. La première liste, datée de 1808, est dressée par son fils Gottlieb Nüsperli; la deuxième, de 1810, plus exhaustive, est de Jakob Nüsperli. C'est celle que nous publions ici. Cette liste bilingue, diffusée à travers la Suisse, propose un grand assortiment d'arbres fruitiers, dont un certain nombre de variétés nouvelles.

## Pflanzenverzeichnis

### Pommiers.

Aigre de Champagne  
 Pomme d'Ananas  
 Pomme d'Apis  
 Avant tout  
 Benzler  
 Blanke Rabauw  
 Pomme de Brasilie  
 Breitacher  
 Bonne rouge  
 Borsdörfer le grand Bohème  
     — noir  
     — rouge  
 Champêtre  
 Chataigne  
 Calville blanche d'Automne  
     — d'hiver, blanc  
     — — rouge  
     —       jaune  
     — d'Automne rouge  
     — d'été — rouge  
     — d'hiver — —  
 Carline d'Angleterre  
 Carpentin  
 Pomme de Citron  
 Court Pendu gris  
     — — rouge  
 Costard Apple  
 Pomme de Cire  
 Pomo Cyrus  
 Demoiselle  
 Drue Parmain  
 Faros, Gros  
 Fenouillet blanc  
     — gris  
     — jaune  
     — rouge  
 Ferraut Pomme de Fer

### Apfelbäume.

Champagner Weinapfel  
 Ananas A.  
 Avi kleiner  
 Früh Apfel  
 Benzler  
 Blumensaur, weißer Rabauw  
 Brasilien-Herrn A. frühroth  
 Breidecher  
 Rothsüßbecher  
 Borsdorfer große böhmische  
     — schwarze  
     — rothe  
 Kuzemuser  
 Karpendifch rother  
 Weißer Herbst Calvill  
     — Winter —  
 rother — —  
 Paschapfel, gelbe —  
 Rother Herbst —  
     — Sommer —  
     — Winter —  
 Englische Karolin  
 Karpentiner, rother  
 Citronen A.  
 Kurzstiel, grauer  
     — rother  
 Back A.  
 Wachs A.  
 Cirus A.  
 Jungfern A.  
 Abrahams —  
 Kaiser —  
 Fenchel — weißer  
     —       grauer  
     —       gelber  
     —       rother  
 Stettiner, rother

## 6

Figue, sans Fleur	Feigen A. ohne Blüthe
— — — —	Frucht A. doppelter
Glatt suss	Glattsüß
Grävenstein	Gräfensteiner
Gros rouge	Große rothe sauer A.
Grote Heer Appel	Herrn A. großer weißer
Gulderlin roode	Gülderling, rother
Haute bonté	Von hoher Güte
Henri Martin	Heinrich Martins A.
St. Jaque	Jakoberli
Incomparable des antilles	Antillischer - Unvergleich.
Krons Appel, roode	Kronapfel, rother
—	Leder-Renette
Maetapfel	Måthapfel spathblühend — leichter
—	Edelmanzemer
Malzech noble	Melonen — -Flaschen A.
Melon	Rosmarin A. Ital. weißer
Mela de Rosmarino	Herrenapfel Argäuer
Pomme de Monsieur d'Argov	Paradies A., weißer
Paradis blanc	— rother
— rouge	Pastor A.
Pomme du Pasteur	Vater A.
Pater noster	Goldpeping engl.
Poppin d'Angleterre	Tauben — - rother
Pigeonnet	Birnformiger —
Poirier	Prinzen
Pomme de Prince	Renette, deutsche
Reinette Allemande	— Englische, große
— d'Angleterre grosse	— von Anjou
— d'Anjou	— Asiatische
— d'Asie	— Champagner
— de Champagne	— Kurzstiel, rother
— Court pendu rouge	— Gestrickte
— Filée	— Französische
— Franche	— — ächte weiße
— Franche blanc	Graue
Reinette Grise	— graue Sommer
— Grise d'été	— — - Champagner
— — de Champagne	— — - kleine süße
— — petite	Sommer, große
— Grosse d'été	

—	Monstreuse	Renette, Ungeheuer große
—	Musquée	— Muscat
—	Nompareille	Vorzügliche
—	d'Or	Gold
—	doree, Duhamel	Vergoldete Duham.
—	d'Orleans	von Orleans
—	Picottée	gespiegelte
—	Picottée	Pokkennarbige
—	Platte	flache, Zwiebel A.
—	Raye rouge	Gestreifte, rothe
—	Rouge	Rothe
—	Royale	Königliche
Reinette de Transilvanie		Siebenbürger Koch.
—	Truite	Forellen
—	Tulipée	Tulipan
Rambour gros		Pfundapfel
—	d'été blanc	Rambur, Sommer - weiser
—	d'hiver	— Winter
—	de Lothringen	— — von Lothringen
—	d'été rouge	— Sommer - rother
Pomme Rose panachée		Rosen A. gestreifter
Royale d'Angleterre		Königs A. englischer
Pomme de Saumon		Hecht A.
Sauracher		Sauracher
Schybecher		Schybecher
Siebenschläffer		Siebenschläfer
Silverling		Silberling
Smalzecher		Schmalzecher rother
Smackwel		Schmeckt wohl
Soete Holart		Zimmet A. rother
Pomme de Soleure		Solothurner
Spizorech hativ		Spizorecher frühe
— tardiv		— späte
Steifling		Streifling oder Sträumerling
Syden Hemdje		Seidenhemdchen
Taffetas blanc		Taffet A. Winter weißer
Pomme Violet		Violen A.
Pomme Violette		Rosen A. violetter
Violet d'Afrique		Violetter Afrikaner
— — —		Zweimal tragender

*Poiriers.*

Amadette  
 Ananas  
 Belle fertile  
 Bellissime d'Automne  
   — d'été ou Supreme  
 Belle Verge  
 Beurrée blanc  
   — de Bollveiler  
   — Gris  
   — doree  
   — Romain  
   — Rouge  
 Bergamotte de Suisse  
 Bezi d'Heri  
   — de Chaumontel ou  
 Beurrée d'hiver  
 Bezi de la Motte  
 Blanquet Musquée a longue  
   Queue  
 Bon Chretien d'été  
   — d'Espagne  
   — d'hiver  
 Du Bouchet  
 Cassolette d'été  
 Chat brûlée  
 Colmar  
 Colmar  
 Crasane  
 Cuisse Madame  
 Doublefleur et fruits  
   deux fois l'année  
 Dupelde Kaiserin  
 Poirier d'été longue  
 Epargne  
 Epine d'été  
 Franchipanne  
 Geishirtle  
 Grise bonne

*Birnbäume.*

Amadotte  
 Ananas  
 Haberbirne  
 Herbstb. schönste  
 Sommerb. schönste  
 Sommerb. lange grüne  
 Butterb. weiße  
   — von Bollweiler  
   — Graue  
   — Vergoldete  
   — Römische  
   — rothe  
 Bergamotte, Schweizer  
 Kümmelb.  
   — —  
 Winter Butterbirne  
 Wildling von la Motte  
 Blanket muskirte, langst.  
 Christenb. Sommer  
   — Spanische  
   — Winter  
 Buschet  
 Rettigb.  
 Gebrannte Katze  
 Mannabirne  
 Colmar  
 Crasane  
 Frauenschenkel  
 Zweiträchtige  
 Kaiserb. doppelte  
 Heub. lange  
 Sparrbirne  
 Sommerdorn  
 Franschipanne  
 Geißhirtle  
 Gute Graue  
 Herbstsüßler

Hiver langue	Winterb. lange
Jargonelle	Welscheb.
Kannenbirn	Kannenbirn
Koupferzell	Kupferzeller Mostbirn
Poirier de Livre	Pfundbirne
Louise Bonne	Luise die Gute
Madeleine	Magdalene
Martin sec	Martins trokne
Merveille d'hiver	Wunderbare Winter
Muscat d'été	Muscateller Sommer
— d'hiver	— Winter
— de Nancy	— von Nancy
Poirier d'Oeuf	Eyerbirne
Orange d'été	Pomeranzeb. Sommer
— Tulipée	— bunte
Pendant	Pandart
—	Pfalzgrafenb.
Poirier de Prince	Prinzenb.
Ritter B.	Ritterb.
Robine d'hiver	Robine Winter
Poirier de Rose	Rosenb.
Rousselet	Rußelet
— gros	— große
— de Rheims	— von Rheims
Salviati	Salviati
Sanguinole	Blutb.
St. Germain	St. Germain
Sarasin	Sarasin
Savoureuse	Schmakhaffte
P. de Septembre, grosse	Septemberb.
Sept. Engeule	Muskateller, kleine
Sucré verd	Zukerb. grüne
P. de Table des Princes	Tafelb. fürstliche
Teton de Venus	Venusbrust
Truite	Forellenb.
Verte longue Panachée	Schweizerhose
Verte grosse	Grumbirne Große
— Petite	— kleine
Virgouleuse	Virgulöse

*Pruniers.*

Prune Abricotée rouge	
— d'Amelie	
Cueche hâtive	
— tardive	
Damas de Maugeron	
— rouge	
Diaprèe blanche	
— violette	
Prune Domestique	
— de Fellenberg grosse	
— Figue, grosse rouge	
— Imperiale violette	
— Luisante, grosse	
— de St. Jean	
— Marouncke	
— Mirabollane	
— Mirabelle jaune	
— — rouge	
— de Monsieur	
— Pêche	
Perdrigon blanc	
— rouge	
— tardive	
Rheine Claude	
Prune royale	
— Petite rouge	

*Cerisiers.*

Amarelle	
Bouquet	
Bigarreau de Dankelman	
— d'Hongrie	
— noir	
— tardive	
Cerise a fleur double	
— hative noir	
Gravion marbre	
Griotte d'Allemagne	

*Pflaumenbäume.*

Abrikosenpflaume	
Amalia	
Zwetsche frühe	
— späte	
Damascener von Maugeron	
Damascener rothe	
Diapre weiße	
— violette	
Hauspflaumen große rothe	
Schweizer Zwetsche große	
Purpurpflaume	
Kaiser — violette	
Eyer — edle, gelbe	
Johanis —	
Marunke	
Mirabollane	
Mirabelle gelbe	
— rothe	
Herrenpflaume	
Pfirschen — blaue	
Perdrigon weiße	
— rothe	
— späte	
Reneclode	
Königspflaum	
Zuckerpflaume	

*Kirschenbäume.*

Zahmkirsche	
drei auf einem Stiel	
Herzkirsche von Dankelmann	
— Hungarische	
— schwarze	
— späte	
Gefülltblühende	
Frühkirsche	
bunte Lothkirsche	
Deutsche Griotte	

Griotte d'Espagne  
Guigne hative de May  
Joggeli Seiler

Spanische Weichsel  
Mayherzkirsche süsse  
Kronkirsche

*Pêchers.*

d'Amande  
Brugnon violet  
— — gros  
Chevreuse hative  
— tardive  
à fleur double  
Madelaine blanche  
— rouge  
Mignonne petite  
Persique

Mandelpfirschen  
Nakende  
Große Nakende  
Peruvianerin frühe  
— späte  
Rosenpf. mit gefüllter Blüthe  
Magdalene weiße  
— rothe  
Prinzessin kleine  
Persische

*Abricotiers.*

Alberge petite  
Commun  
Hative gros  
de Nancy  
Pêche  
Printannier hativ.  
Royale

Alberge kleine  
Gemeine Apr.  
Früh  
von Nanci  
Pfirschen A.  
Frühlings A.  
Königliche

11

*Bäume und Sträucher zu Verzierungen*

Acacia pseudo  
Acer Negundo  
— Striatum  
— Tataricum  
Buxus semper virens  
Carpinus Betulus  
Colutea arborescens  
— orientalis  
Cornus sanguinea  
Cornus mascula  
Crataegus Monogina  
— rubra

Akazien, weiße hochstämmige  
Ahorn, Eschenblattriger  
— Gestreifter  
— Tartarische  
Buchs, reiner, zu Bord pr. Ent.  
Hagenbuch zu Zäunen 100  
Blasenstrauch, hoher  
— — —  
Hartriegel, weißer  
Kornelkirschen, Thierli  
Spizhagedorn zu Zaünen  
Rothdorn

<i>Cytisus laburnum</i>	Bohnenbaum, gelbe Akazien
— <i>nigricans</i>	— kleiner
<i>Daphne laureola</i>	Zwerg Seidelbast
<i>Eleagnus Orientalis</i>	Oelbaum, wilder
<i>Fraxinus Americana</i>	Eschenbaum, Amerik
— <i>alba</i>	— weißer
— <i>nigra</i>	— schwarzer
<i>Hedera quing folia</i>	Jungfernrebe vigné vierge
<i>Hippophoe Rhamnoides</i>	Weidendorf
<i>Jasminum fruticans</i>	Jasmin, gelber
— <i>officinale</i>	— weißer
<i>Lonicera Alpigena</i>	Alpenlonizere
— <i>Caprifolium</i>	Garten —
— <i>Periclimenum</i>	Gemeine —
— <i>Xylosteum</i>	Geißblatt
<i>Lycium Barbarum</i>	Barbarischer Lycium
<i>Mespilus Cotoneaster</i>	Quittenmispel
<i>Philadelphus Coronarius</i>	Pfeifenstrauch, wohlriechender
<i>Platanus Occidentalis</i>	Platanen, Abendländ.
<i>Pinus larix</i>	Lerche
<i>Populus alba</i>	Silberpapel
— <i>Balsamivera</i>	Balsam —
— <i>Italica dilatata</i>	Italienische — zu Alleen
<i>Prunus Cerasus fl. plen</i>	Kirschbaum, gefüllt blüh.
— <i>Padus</i>	Traubenkirsche
— <i>Rubra</i>	Traubenkirsche, rothblüh.
— <i>Virginiana</i>	— Virginische
<i>Pyrus Pollveria</i>	Azarollbirn
<i>Rhamnus Alpinus</i>	Alpenfarbesträuch
— <i>Chatharticus</i>	Farbenstrauch mit Dornen
— <i>frangula</i>	— der Glatte
<i>Rhus cotinus</i>	Perrückenstrauch
— <i>Tiphynum</i>	Eßigbaum Virginischer
<i>Robinia caragana</i>	Erbsenbaum, Sibirischer
— <i>Glutinosa</i>	Klebrige Akazien, roth, hochst.
— <i>Hispida</i>	Rothe — Acacia Rose
— <i>Inermis, s. violacea</i>	Violette —
<i>Robinia Pseudo Acacia inermis</i>	Unstachlichte — weiße
<i>Rubus Odoratus</i>	Himbeerrose
<i>Salix Arbuscula</i>	Alpenstrauchweide
— <i>Babylonica</i>	Traurweide

Sophora Japonica	
Sorbus Aucuparia, sorbier sauvage	Girmsch, Vogelbeer
Staphylea pinnata	Pimpernuß
Spirea Hypericifolia	Kleinblättrige Spirea
— crenata	Mit gefaldeten Blatt
— Salicifolia rosea	Mit dem Weidenblatt
Syringa vulgaris	Flieder, Lila weiser und blauer spanische
— Persica	
Taxus Baccata	Eibenbaum
Tilia Europea	Linde, europäische
Viburnum opulus roseum	Schneeballe
— — vulg.	Wasser Hollunder
— lantana	Schlingstrauch

***Andere Arten fruchttragende Bäume und Sträucher***

Alirier	Elsbeer
Azerolier Poirier	Azerolbirn
Coignassier à fruit de pomme	Quitte-Apfel
— — Poire	— Birn
— — de Portugal	Portugiesische Quitte
Cornouillier Male	Kornelkirschen, Thierli
Figuiers de bonnes Esp.	Feigen guter Art
Framboisier a fruit rouge	Himbeer, Garten große rothe
— — blanc	— — weiße
Grosseiller epineux de differentes sortes	Stachelbeern engl. versch. Art
Maronier d'Italie	Roßkastanien
Murier noir	Maulbeern schwarze
— blanc	— weiße
Nefflier d'Allemagne	Mispel, deutsche Garten
Noisettier a fruit rouge	Haselnuß Blut
— de Halle	— Hallische Riesen
Noyer a gros fruits	Pferdsnuß große
Noyer de bonne Esp.	Baumnuß auserlesene Art
Raisin de St. Jean a fruit rouge	Johannisbeer, große rothe
— — — blanc	— — weiße
— — — noir	— — schwarze